



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**Num. XXXVI. Nürnberg, den 11. Februarii, 1760. {}
[22.01.1760-06.02.1760] [11.02.1760]**

Num. XXXVI:
Montägiger

ORDINAIRE
u. Kriegs-
Mit Ihro
Kaysrl.
allergnädigstem



Friedens-
Courier.
Römisch,
Majestät
Privilegio

Mürnberg, den 11. Februarii, 1760.

Zu finden, bey Adam Jonathan Felckers seel. Erben:
Den Laden in dem Rathhaus, Gäßlein.

Wien, den 3. Februarii.

Demnach Ihro jetzt regierenden Kayserlichen Majestät gleich andern Allerhöchsten Verfahren im Reiche, bey einem jeden der-n Stiftern im Heil. Röm. Reich eine Laden-Pründe zu begehen haben, welche dem damit begnadigt werdenden das Recht gibt, und dagegen dem Stifte die Obliegenheit machet, dem zur Pründe angewiesenen nach dessen Stande und des Stiffts Vermögen den Lebens-länglichen Unterhalt zu verschaffen, und diese allerhöchste Gnade fast jedesmahlen bis in dieses Jahrhundert vorzüglich solchen zugewendet worden, welche in des Reichs Kriegs-Diensten eraltet, oder sonst verunglücket. Als haben Al-

lerhöchst-Dieselben bereits im vorigen Monat zum neuen Erweiß, wie geneigt Allerhöchst Ihro Kayserliche Majestät sind, getreuen Unterthanen des Reichs Ihre allergnädigste Milde zuzuwenden, und rechtschaffene Dienste zu belohnen, allergnädigst einem löblichen Kayserl. und Reichs-Feld-Artillerie-Corps durch Excellenz dem Herrn Reichs-Vice-Canzlern, Grafen von Colloredo, rescribiren und declariren lassen, daß alle bey selbigen stehende, sowohl Ober- als Unter-Officiers und Gemeine, mithin sämtliche Artillerie-Mannschafft, wann selbige in diesen Diensten schadhafft, oder ausser fernern Nahrungs-Stand gesetzt werden solte; bey gedachten hochlöblichen Stiftern ihren Lebens-

Lebenswährigen Unterhalt und Versorgung nach ihren Chargen, und ohne allen Unterschied der Religion, haben und gemessen sollen.

Napolis, den 22. Januarii.

Wegen des ungestümmen Meeres, müssen viele Fahrzeuge zu Verzuolo sich aufhalten, und können ihre Reise nicht fortsetzen. Indessen sind, wie man berichtet worden ist, noch zwey andere Schiffe, auf der Höhe von Porcida verunglückt. Das zu Pescara in Besatzung gelegene Bataillon ist zurück commandirt worden, und statt seiner wird das zu Abbruzzo gelegene Bataillon solche Besatzung beziehen. Der Venuesische Herr Resident stehet im Begriff nach Genua zurückzugehen, und hat sich allschon bey Ihro Majestät beurlaubet.

Londen, den 25. Januarii.

Dieser Tagen ist verschiednemal, in des Königs Gegenwart, zu St. James außerordentliches Confeil gehalten worden. Wie man versichert, ist darinnen bloß allein die Frage von verschiedenen dienlichen Anstalten zur kräftigen Vollziehung des bestgesetzten Operationsplan für den künftigen Feldzug gewesen. Es ergeheth neuerdings der Ruf, unser Hof werde von dem Hof zu Coppenhagen ein Corpo von 12000. Mann in Großbritannischen Sold erhalten, um sie zu seinem Dienst anwenden zu können. Dieses Corpo werde in dem künftigen Monat Martio zur Allirten Armee stossen, und sonach werde unser Hof nichts als nur etliche Dragoner, Regimente und leichte Reuterey nach Teutschland pafiren lassen. Allein diese Negociation mit Dännemark ist mehr zu wünschen, als für den König und dessen Allirte zu hoffen. Die Hülfen, Völker Kosten in der That viel weniger Unterhaltung als Nationaltroupen, weil sie eines theils näher an der Hand sind, zur

Armee zu stossen, und andern theils, denen Unbequemlichkeiten, Zusätzen und Unkosten nicht ausgesetzt seyn, die See zu pafiren; welches sehr wichtige Motiven seyn, ihnen den Vorzug zu geben, wann sie können bekommen werden. Alleine Dännemark kan eine solche Demarsche nicht thun, ohne seine Engagements mit Frankreich aufzugeben. Indessen mag es seyn, wie es will, so befindet sich Engeland dermahlen wirklich im Stand, wenigstens eine Verstärkung von 20000. Mann seiner Troupen, nach Teutschland übergehen zu lassen, ohne denen verhabenden Unternehmungen den mindesten Nachtheil zuzufügen, oder die drey Königreiche, auf einem Invasionsfall, oder im Fall sonstiger Troublen, auffer Vertheidigungsstand zu setzen.

Ein anders, vom vorigen.

Die Admiraltitäts-Commissarien haben das Kriegs-Schiff Windsor in Commission gesetzt, um den Grafen von Kinnoul als königlichen außerordentlichen Ambassadeur nach Lissabon zu transportiren. Ihre Excellenzen haben gleichfalls das Linien-Schiff, Magnanime von 74. Canonen, in Commission genommen, und das Commando darüber den Lord Howe gegeben. Man redet noch immer davon, daß dieses Jahr eine starke Escadre von 12. Schiffen von 70. Canonen und drüber, 6. Fregatten und 2. Brandern, an deren Herstellung schon gearbeitet wird, in das Balthische Meer werde geschicket werden. Nechst dieser Escadre, wird noch eine andere von 10. Schiffen ausgerüstet, deren Bestimmung man aber noch nicht weiß. Das Matrosen-Pfesseln gehet indessen mit so vielem Eifer, als Success, von statten. Unter andern haben die Werber am 1sten dieses Monats gute Recruten bekommen, als eine Menge Müßiggänger, Zuschauer von zweyen Klopffechtern, die auf den Feldern

Ge
lar
hin
zu
ne
ih
de
ke
ste
A:
G
sei
in
de
du
da
lar
ih
eir
M
E
sch
E
ra
G
ter
far
ge

H
ste
au
na
ne
ab
be
H
ne
me
de
erl
an

Feldern bey Maribone sich 15. Minuten lang, zerschlugen, abgegeben hatten. Dahinorgen haben aber die Kohlen-Arbeiter zu Bristolington etliche Matrosen von einem Kriegs-Schiff, die Deserteurs von ihnen zurück haben wollten, so übel behandelt, daß etliche der Matrosen wegen starker Verwundung auf Wägen nach Bristol haben gebracht werden müssen. Das Andenken der grossen Thaten des tapfern Generals Wolfe, dessen Capacität über seine Jahre gegangen, ist sowohl hier als in Nord-America, wo man noch näher Zeug von seiner Bravour und guten Conduite gemessen ist, jedem werth. Es hat dahers die Versammlung in Neu-Engelland bey ihrer letztern Sitzung beschlessen, ihn mitten auf dem Markt von Boston eine Statue von Marmor aufzurichten. Wozu der Maire, die Aldermans und die Corporation von Kingslynn in der Grafschaft Norfolk, dem Brigadier-General Townshend, der nach dem Tod des Generals Wolfe, und der Verwundung des Generals Monkton, Quebec und einen guten Theil von Canada, unter dem Gehorsam des Königs gebracht, die Freyheit eingehändiget haben.

Paris, den 25. Januarii.

Am 22sten dieses hat der König denen Herren Ambassadeurs und fremden Ministern zu Versailles Audienz ertheilt; worauf ein grosses Conseil gehalten worden, nach dessen Endschaft zwey Couriers, einer nach Wien und der andere nach Haag, abgefertiget worden seyn. Der Marquis von Volastron, ehemahliger Obrister des Regiments Couronne, hat die Charge eines Gros-Senechalls der Grafschaft Armagnac, und zugleich das Gouvernement der Stadt Aush von dem König conferiret erhalten. Aus Brest wird gemeldet, daß unsere zerstreute Schiffe dortigen Hafen

wiederum zu gewinnen anfangen. Von denen sieben Schiffen, die sich in den Fluß Villaine geflüchtet, wären drey wiederum ausgelaufen, und die übrigen erwarteten nur ein hohes Wasser, um ein gleiches zu thun. Man redet von einem neuen Angriff auf das Leben einer grossen Person, die zum Unglück nicht so gut dißmahl, als vorhin, davon gekommen seyn soll; Alleine, da man weder den Tag, da diese infame That soll vorgegangen seyn, noch die Umstände davon meldet, so hoffet man, es werde ein falsches Gerücht seyn. Dieser Tagen sind etliche Particuliers, die von denen Anstalten des Ministerii, insbesondere von der Lieferung des Silber-Geschmeids in die Münze unbesonnen geredet haben, zu Verhaft gezogen, und in die Bastille gesetzt worden. Der Herr Graf von Vence, Marechall de Camp und Gros-Creuz des Königlischen und Militair St. Ludwigs-Ordren, auch Ehren-Mitglied der Königlischen Mahler- und Bildhauer-Academie, ist vor kurzem, in dem Alter von 60. Jahren, alhier verstorben.

Dels, den 28. Januarii.

In dem Herzoglich-Württemberg-Delischen Amte Hönigern, im Namslauischen Creisse, ist vor einigen Tagen ein Mann, Namens Michael Schmiedek, verstorben, der sein Leben auf 104. Jahre gebracht hat. Eben daseibst ist noch ein anderer von 107. Jahren am Leben, mit Namen Michael Wolf, der sich in diesem hohen Alter ganz gesund, bey ziemlichen Kräften und guten Appetit befindet.

Lippstadt, den 29. Januarii.

Vorgestern und heute sind hier verschiedene Hessische Cavallerie- und Infanterie-Regimenter nach ihren bestimmten Winter-Quartieren durchmarschirt, und aus Paderborn vernimmt man, daß Seine
Durch

Durchlaucht, der Herzog Ferdinand, aus
Cassel den höchsten Wohlseyn allda ange-
langet sind.

Würtich, den 30. Januarii.

Endlich scheinen die Wünsche unserer
Hofnung erfüllt zu seyn; Wir werden bald
das Vergnügen genießen, unsern Durch-
Fürsten, Herrn Cardinal und Bischoff
wieder hier zu erblicken.

Wesffel, den 1. Februarii.

Die Nachrichten aus Eaclien geben
die Versicherung, daß des Könige von
Preussen Majestät Freyberg verlassen,
und sich den 17ten des vergangenen No-
vate, mit des Erb-Prinzen von Braun-
schweig Troupen vermischt habe. Da
der König nicht das geringste Mittel mehr
übrig gesehen, den Herrn Feld Marschall,
Grafen von Daun, aus der Gegend
von Dresden zu vertreiben, so sind Die-
selbe in das Wittenbergische marsch ret.
Man meldet weiters, daß der Prinz Hein-
rich nach Fergau und der General Lau-
don nach Freyberg marschire, um diese
wichtige Plätze in Besitz zu nehmen.

Wag, den 6. Februarii.

Seine Excellenz, der commandirende
Herr Feldmarschall, Graf von Daun,
ist nicht, wie jüngst gemeldet worden, von
der Armee hier durch nach Wien paßiret,
es soll aber ein anderer vornehmer Gene-
ral gewesen seyn. Die ganze vorige und
diese Woche ist eine erstaunliche Proviant-
und Fourage-Lieferung durch einige 1000.
Fußren anhero erfolgt, so daß man weder
die Haupt-Strassen noch die Brucken hat
paßiren können; die Zufuhr geschieht im-
mer fort, und man hat allhier bereits schon
so viele Magazins angeleyet, so daß man
kaum nicht mehr damit unterzukommen
vermag. Man glaubte zwey Armeen dar-
mit zu unterhalten. Es marschiren täglich

Detachements hierdurch, ohne daß man
noch weiß, wohin deren Bestimmung ist.
Da vor jetzt für die Kaiserl. Königl. Ar-
mee sowohl große als kleine Montirungs-
Sorten verfertiget werden, so wird über-
haupt hieran durch viele 1000. Personen
bey der Armee, sowohl Christen als Ju-
den, gearbeitet. Die Necroutirungen
werden hier zu Land sehr stark betrieben,
und häufig anhero geliefert, welche festere
assentiret und unter die Regimenter ver-
theilet werden.

NB. In der Joh. Andrea Endterischen Buch-
handlung ist zu haben:

Neu vermehrte Gott wohlgefällige Bet-
und Buß-Rose, voll von auserlesenen Geist-
reichen Andachten, so wohl Morgens und
Abends, zu allen Zeiten und in allen Anlegen,
alles aus dem Kern erbaulicher Schriften Got-
tesgelehrter Männer zusammen getragen, in
sechs unterschiedene Theile, nebst einem wohl
eingerichteten Gesang-Büchlein, in 12. kost
12. fr.

AVERTISSEMENT.

Ben denen bekannnen Collecteurs, Herrn
Hamburger und Neusätter zu Markbreit, des-
sen Collecte abermahlen so glücklich gewesen,
daß darinnen in der jüngst ausgezogenen Ultrach-
ter sien Lotterie, 4ten Classe, unter andern con-
siderablen Preissen, auch der von fl. 16000. ge-
faden, als kan man zur neuen Ultrachter zehen-
den Lotterie wiederum Loose zur ersten Classe,
so den 14. April angehet, à fl. 2. 20. fr. oder
durch alle 4. Classen à fl. 26. 40. fr. beizubringen.
Mit dieser germaen Einlage kan man gleich
wohl folgende Capital-Treffer gewinnen,
als: fl. 30000. 15000. 10000. 2. à 7500.
2. à 5000. 2. à 3500. 2. à 2500. 2. à 2000.
5. à 1500. 1250. 33. à 1000. nebst einer Wen-
ge ansehnlicher Mittel-Preisse und Prämien
von fl. 600. 500. 420. 400. 300. 250. 200. und
100. Der Plan dieser favorablen Lotterie, so
die nette Einrichtung mit mehreren zeigt, wer-
den den obgedachte Collecteurs, Hamburger und
Neusätter, gratis ausgegeben.